



Internationalisierung @home dank Curriculumentwicklung

Drei ausgewählte Aspekte der curricularen Ermöglichung von Internationalisierung @home:

1. Curriculum als *Curriculum*

→ der Mehrwert eines expliziten curricularen Kontextes

2. Sprache als Gegenstand wissenschaftlicher Reflexion

→ (Fremd-)Sprachlichkeit, Wissenschaft und Internationalisierung

3. Lehre als Entfaltungsraum

→ Lehr-Lern-Settings und ihr Potenzial für die Internationalisierung



Praxisbeispiel: Virtuelle Summer Schools als Instrument für Internationalization@Home

18. September 2020

Carmen Richard

Abteilung Internationale Beziehungen



”UZH International Summer Schools”: Das Projekt in Kürze

Eckpunkte:

- Zielgruppe: Bachelor/Master (Doktorierende/Postdocs sur dossier)
- Inter-/multidisziplinäre Programme, offen für möglichst viele Disziplinen
→ 3 Programme 2020: Blockchain / Sustainable Finance / komparative Länderanalyse in Soziologie
- Dauer: 3 Wochen im Juli (15 Tage Unterricht plus Rahmenprogramm)
- Vergabe von ECTS

Ziele:

- Internationalization@Home (max. 10 UZH Studierende pro Programm)
- Beitrag zur Erweiterung des Englischangebots
- Rekrutierung von talentierten Masterstudierenden und Nachwuchsforschenden
- Stärkung der Sichtbarkeit und Vernetzung der UZH



”UZH International Summer Schools”: Virtuelle Durchführung

Frage 2020: Wie ermöglichen wir die interkulturelle Erfahrung bei einer digitalen Durchführung?

- Lehre (akademisches Programm):
 - Interaktive Sessions (Q&A, Tutorials)
 - Einbringen von Beispielen aus dem eigenen Kulturkreis
 - Gruppenarbeiten (inkl. Leistungsnachweis)
 - Internationale Gastdozierende
- Rahmenprogramm:
 - Kooperation mit UC Berkeley: dreiteiliger Workshop “Effective Communication & Collaboration”
 - “Challenges”: zum Kennenlernen und zur Interaktion
 - Events: Panel Discussions zu aktuellen Themen
 - “Yearbook”, in dem sich alle Studierenden vorstellen und ihr Lieblingsrezept teilen
 - Starke Einbindung der eigenen UZH-Studierenden



”UZH International Summer Schools”: Evaluation und Fragen

Ergebnisse der Evaluation bezüglich der interkulturellen Erfahrung:

- Ca. 30% der Studierenden nahmen aktiv an mind. der Hälfte des Rahmenprogramms teil
- 73% bewerten das Programm hinsichtlich der interkulturellen Erfahrung als “eher wertvoll” oder “sehr wertvoll” (2019 waren es 81%)

Fragen:

- Wie können mehr Teilnehmende dazu motiviert werden, mit anderen aktiv zu interagieren?
- Welche Aktivitäten/Instrumente könnten genutzt werden, um eine interkulturelle Erfahrung zu ermöglichen?